



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Name: Hauck  
 Vorname: Nina  
 E-Mail: nina.hauck@hu-berlin.de

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 27/09/13 bis 30/03/14 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)  
 Gastuniversität: Institute of Education, University of London  
 Land: Großbritannien

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Eine sorgfältige Planung des Erasmus-Semsters ist sehr wichtig, um eine Anrechnung der Kurse mit dem Prüfungsbüro abzustimmen (unbedingt festhalten auf dem learning agreement), eine Wohnung zu finden, möglicherweise ein Urlaubssemester an der HU zu beantragen, finanzielle Aspekte zu klären (z.B. Auslandsbafög) und alle Dinge in Berlin (z.B. Wohnung untervermieten) zu regeln.

Es ist sehr hilfreich die Informationen zum Erasmus-Programm auf der Homepage der HU und auch jegliche Informationen der Gasthochschule sowohl zum Erasmus-Programm als auch zu allgemeinen Aspekten zu lesen. Das Ausdrucken aller notwendigen Formulare (z.B. Bestätigung der Aufnahme des Studiums an der Gastuni) vor der Abreise erspart Rennereien in der neuen Stadt.



### **Anresemöglichkeiten zum Studienort**

Nach London kommt man von Berlin aus sehr günstig mit Ryanair oder Easyjet bis London Stansted. Von dort bietet es sich an, einen Shuttlebus ins Stadtzentrum zu nehmen (z.B. National Express, 8 Pfund bis London Liverpool Street oder Easybus, ab 2 Pfund bis Baker Street). Alternativ ist es auch möglich mit British Airways bis Heathrow zu fliegen, da dort die Gepäckvorschriften nicht so strikt sind. Allerdings sind die Flüge teurer. Von dort fährt die Piccadilly Line ins Stadtzentrum (ca. 5 Pfund mit Oyster Card). Auch Luton, Southend oder Gatwick können ohne Probleme angefliegen werden.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Das Institute of Education gehört zur University of London, einem Zusammenschluss vieler verschiedener Institute. Es beschäftigt sehr viele renommierte Dozenten, die größtenteils schon viel Erfahrung mit internationalen Organisationen besitzen. Das Institut ist auf Platz 1 aller Universitäten weltweit, die sich mit Education beschäftigen. Ich hatte in meinen Kursen auch das Gefühl, dass die Expertise und das Engagement in den entsprechenden Forschungsfeldern sehr hoch sind.

Neben den akademischen Gegebenheiten bietet die Uni verschiedene societies (z.B. Musik, Wandern) und auch mehrere sehr günstige Sportkurse an (5 Pfund im term, z.B. Yoga, Pilates, Salsa). Im Souterrain befindet sich das Café bzw. die Bar der Student Union, die außerdem Billardtische, Sitzecken etc. bietet. Im Erdgeschoss befindet sich die Bibliothek und das Student Support Center. Die Uni liegt im Bezirk Bloomsbury neben mehreren anderen Universitäten, gleich beim British Museum, nahe zur Oxford Street und dem Szenebezirk Soho.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Lehrveranstaltungen sind theoretisch ausgerichtet, immer bezogen auf die aktuellsten Paper und somit auf dem neusten Stand der Wissenschaft. Der Aufbau ist meiner Erfahrung nach komplett anders als in Deutschland. Teilweise hat mir der Bezug zu praktischen Aspekten gefehlt, obwohl die Inhalte stets interessant waren. Es ist üblich verschiedene Gastdozenten einzuladen, um verschiedene Themenbereiche mit den entsprechenden Fachleuten abzudecken. Die Anwesenheit wird immer kontrolliert und auch erwartet. Ebenso ist es mit der Mitarbeit. Erste Hemmungen zu Beginn des Aufenthalts auf Englisch zu antworten waren durch die Anwesenheit von sehr vielen internationalen Studenten kaum vorhanden.

Es müssen zwei Kurse pro term belegt werden, die jeweils auch nur 3 Stunden pro Woche sind. Allerdings ist es notwendig enorm viele Texte zu lesen, um mitarbeiten zu können. Zusätzlich ist es oft erforderlich Referate oder kleine Hausarbeiten zu bearbeiten. Ausgelastet ist man somit trotz der geringen Anwesenheit. Zwei meiner Kurse waren sehr gut besucht (ca. 30 Leute) und in zweien gab es kleine Gruppen (ca. 10 Leute). Sollten keine ECTS-Punkte für einen Kurs benötigt werden, kann der entsprechende Kurs stattdessen nur „gehört“ werden ohne eine Abschlussprüfung zu schreiben.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Eine verständliche und akademische Sprache wird vorausgesetzt, um am Unterricht teilnehmen zu können. In meinem Sprachtest am Sprachenzentrum der HU hatte ich ein Ergebnis von B2/C1, womit ich gut zurecht kam. Besonders herausfordernd sind meiner Meinung nach die Hausarbeiten (meistens 5000 Wörter) am Ende des terms, da die Struktur, das Zitieren etc. dem



deutschen Stil meiner Erfahrung nach nicht gleicht. Zwar erhält man Unterstützung in Sprachkursen des Academic Writing Centers (2 Kurse pro term sind möglich, z.B. English for Academic Purposes oder Citation and Paraphrasing), aber trotzdem ist es eine schwierige Aufgabe, wenn man das erste Mal solche Arbeiten schreibt. Sicherheit bietet das Abgeben eines Entwurfes beim Dozenten vor der eigentlichen Abgabe, was hier durchaus üblich ist, um Feedback zu erhalten.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

In London ist es möglich innerhalb von ein paar Tagen eine Wohnung zu finden. Meiner Erfahrung nach ist es auch nicht sinnvoll, mehr als einen Monat vorher nach einem Zimmer in einer WG zu suchen, da die Angebote sehr kurzfristig eingestellt werden. Das klingt zuerst fragwürdig, wenn man an Kündigungsfristen etc. in Deutschland gewöhnt ist. Allerdings muss man sich in dieser Hinsicht in London total umstellen. Empfehlen würde ich für die Wohnungssuche die Homepages gumtree und spareroom. Ich kenne auch zwei Studentinnen, die über couchsurfing Zimmer gefunden haben. In London herrscht größtenteils ein reges Hin und Her in den Wohnungen, was die Wohnungssuche einerseits erleichtert. Andererseits muss aber auch bedacht werden, dass sehr viele Leute nach freien Zimmern suchen – einfach viele viewings auf einen Tag legen und dann wird erfahrungsgemäß etwas davon klappen! Von Freundinnen habe ich allerdings gehört, dass die Suche nach einem Platz im Studentenwohnheim der Universitäten schon früher erfolgen sollte, da diese Zimmer schnell weg sind.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Das Leben in London ist extrem teuer im Vergleich zu Berlin. Mieten von monatlich mind. 600 Pfund (für ein Zimmer in einer WG...) sind normal, wenn man in Zone 1 oder 2 leben möchte. Dies ist auf jeden Fall zu empfehlen hinsichtlich der Fahrtkosten und -zeiten. Es bietet sich definitiv an, eine Student Oyster Travelcard online zu beantragen (10 Pfund, 6 Wochen vorher darum kümmern). Anspruch darauf hat man, wenn man für mind. zwei terms bleibt. Das Aufladen für Zone 1&2 kostet monatlich 84,50 Pfund. Es rentiert sich, wenn man täglich mind. zwei Mal einen Bus oder die tube nimmt. Es können 30% an Fahrtkosten gespart werden!

Außerdem bietet es sich an eine britische SIM-Karte zu nutzen (z.B. O2 Pay & Go, ohne Vertragsbindung, ab 10 Pfund). Auch Lebensmittel sind teurer als in Deutschland, aber die Ausgaben können sich in Grenzen halten, wenn man ein bisschen schaut bei Iceland, Tesco oder Sainsburys und Obst und Gemüse vielleicht auch auf Märkten kauft. Hinzu kommen natürlich auch noch Ausgaben für Freizeitaktivitäten wie Pubs, Theater etc. Ich würde zusammenfassend sagen, dass man umgerechnet mindestens 1100 Euro benötigt, wenn man nach der Uni nicht immer zuhause sitzen möchte und etwas von London sehen will.

### **Freizeitaktivitäten**

London hat so viel zu bieten: berühmte Sehenswürdigkeiten (z.B. Big Ben, Buckingham Palace, Westminster Abbey, Tower Bridge, Tower of London, St. Pauls Cathedral), Theater und Musicals (z.B. Billy Elliot, The Phantom of the Opera, Lion King, Mouse Trap), traditionelle Pubs und Cafés an jeder Ecke, unterschiedlichste Restaurants, Museen (KOSTENLOS, z.B. V&A Museum, Science Museum, British Museum, Tate Modern, Tate Britain, Museum of London), Parks (z.B. Hyde Park, Regents Park), Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Oxford Street,



Westfield), Clubs (z.B. Bedroom Bar, Book Club, Dalston Superstore, Oslo). Mein besonderes Highlight sind die vielen verschiedenen Märkte, die Schmuck, Kleidung und Lebensmittel anbieten (z.B. Brick Lane Market, Borough Market, Old Spitalfields Market, Portobello Road Market, Broadway Market). Unzählige Veranstaltungen, auch kostenfreie, kann man auf der Homepage von Timeout London finden. Eigentlich ist es täglich möglich, etwas zu unternehmen (z.B. Comedy-Abende in Pubs, Quizrunden etc.). Südlich der Themse habe ich mich wenig aufgehalten und kann deshalb keine Informationen dazu bereitstellen. Allerdings kann man je nach Geschmack im Zentrum von London und im Westen eher etwas schicker unterwegs sein (z.B. Leicester Square, Notting Hill, Covent Garden, Piccadilly Circus) oder im Osten eher etwas alternativer und hipper (z.B. Shoreditch, Dalston, Hackney). Generell ist es sehr empfehlenswert die unterschiedlichen Ecken von London zu erkunden, da sowohl die Leute, als auch die Architektur so sehr variieren, was meiner Meinung nach besonders interessant ist.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Ich habe die Zeit in London sehr genossen! Die Stadt hat so viel zu bieten und jeden Tag passiert etwas Neues. Anfangs muss man vielleicht lernen mit der Hektik während der rush hour zurechtkommen oder die Hand herauszuhalten, damit die Busse nicht an einem vorbeifahren... Aber ich habe so viele schöne, neue Erfahrungen gemacht, die ich nie vergessen werde. Einerseits haben sich meine sprachlichen Fähigkeiten verbessert, was heutzutage einfach überall wichtig ist und ich habe in der Uni neue Kenntnisse erworben. Andererseits habe ich aber auch definitiv meine Selbständigkeit verbessert, so viele nette Leute kennengelernt und auch neue Freunde gefunden! Es hat sich definitiv gelohnt, sich für dieses Auslandssemester entschieden zu haben und ich bin froh, dass es das Erasmus-Programm gibt, um einem so etwas zu ermöglichen.

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

ja

nein



## Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja     nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

## Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
- private Suche
- andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5



Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

### Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja     nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja     nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll     teilweise     gar nicht

### Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja     nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse



## Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:  nein

## Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:  nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Besonders wichtig war mir die Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse und eine Auffrischung meines gesprochenen Englisches, um problemlos Konversationen führen zu können. Dieser Aspekt konnte umgesetzt werden. Außerdem war es mein Ziel, nette, internationale Studenten kennenzulernen und mehr über die verschiedenen Kulturen zu erfahren. Auch das war während des Aufenthalts in London sehr gut möglich.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja  nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Während der Vorbereitung habe ich mich teilweise etwas auf mich alleine gestellt gefühlt. Zum Einen beim Ausfüllen der UCAS- Bewerbung und zum Anderen hinsichtlich des Findens einer Wohnung. Ich denke es ist von Vorteil, erfahrene Erasmus-Studenten und neu nominierte Erasmus-Studenten besser zu vernetzen. Das würde helfen, möglichst viele Informationen austauschen zu können und Sicherheit zu schaffen vor dem großen Schritt ins Ausland zu gehen.